



Eisen & Niere

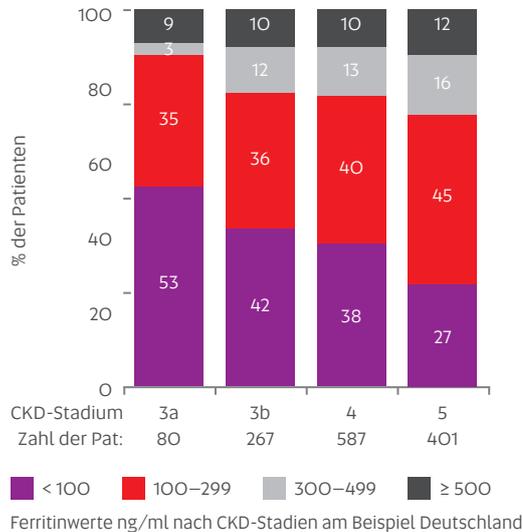


Die Kraft **des Eisens**

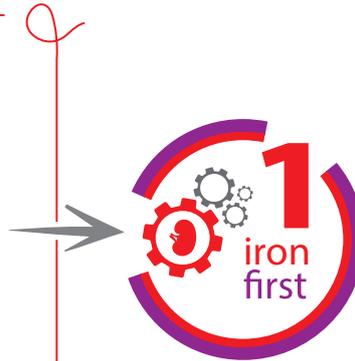
Energie für das was Freude macht

Guideline-konformes Anämie-Management in der Prädialyse

Prädialysepatienten zeigen häufig einen Eisenmangel.²



Adaptiert nach M.M.Y Wong et al, 2020²



Eisendepots auffüllen bevor eine ESA-Therapie erwogen wird

Aufgefüllte Eisendepots für die Erythropoese durch adäquate Eisensubstitution sicherstellen¹

Durch das Auffüllen der Eisendepots vor der ESA-Therapie brauchen Patienten eine geringere ESA-Dosis oder gar kein ESA mehr^{1,3}

Internationale Guidelines

unterstützen den Einsatz von intravenösem Eisen bei nichtdialysepflichtigen Niereninsuffizienzpatienten mit Eisenmangelanämie¹

Therapieren, wenn TSAT \leq 30%
und Ferritin \leq 500 ng/ml ist¹

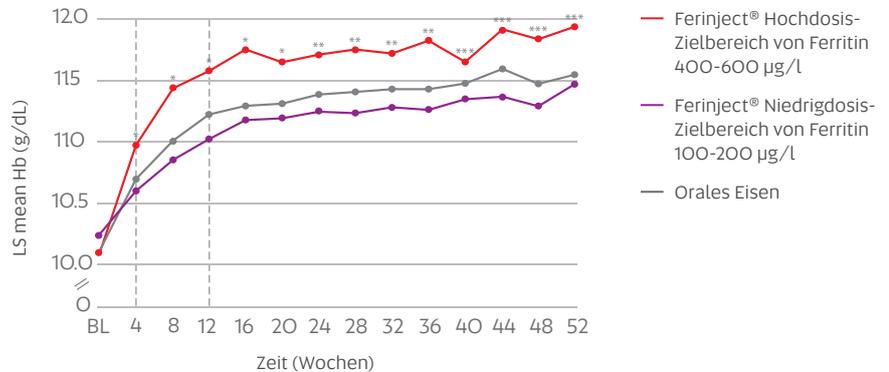
CKD = Chronic Kidney Disease; ESA = Erythropoese stimulierendes Agens

Referenzen:

1. KDIGO 2012, Kidney International Supplements 2012. 2. Wong M.M.Y. et al, CKJ 2020. 3. Macdougall IC et al., Nephrol Dial Transplant 2014.

Guideline-konformes Anämie-Management mit Ferinject®

Effekt von Ferinject® vs. oralem Eisen auf den HB-Wert¹



Adaptiert nach Macdougall IC et al, 2014.

* p<0.001 verglichen mit oralem Eisen²

** p<0.01 verglichen mit oralem Eisen²

*** p<0.05 verglichen mit oralem Eisen²

**3 von 4 Patienten brauchen mit der
Ferinject® Hochdosis-Therapie
keine zusätzliche Anämie-Therapie¹**



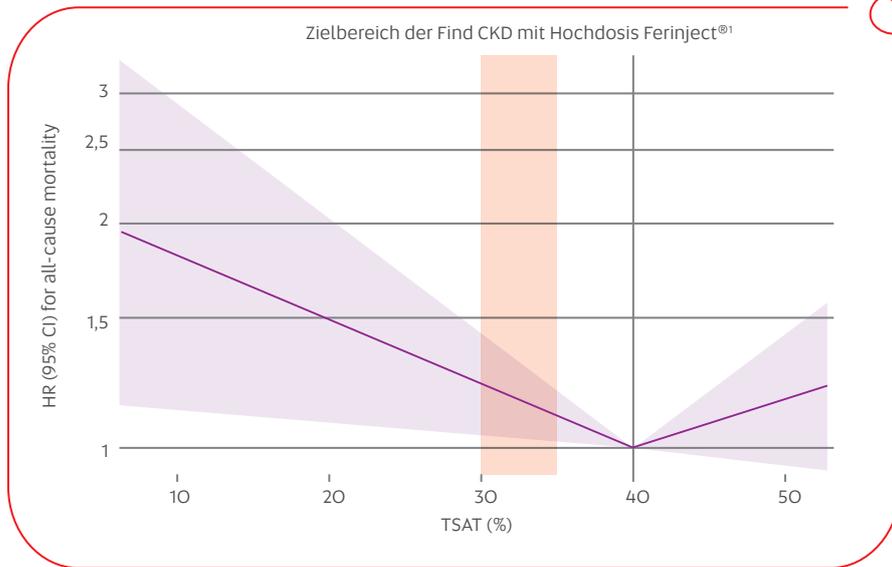
Zur Vorbeugung der Eisenmangel-
Anämie & zum Hinauszögern der
ESA-Behandlung

ESA = Erythropoese stimulierendes Agens; HB = Hämoglobin; LS = Least squares

Referenzen:

1. Macdougall IC et al., Nephrol Dial Transplant 2014. 2. Data on file, CSR p. 100, Table 14.2.7.1.1

Biomarker für den Eisenmangel TSAT ist bei nephrologischen Patienten mit Mortalitätsrisiko assoziiert²



- CKDopps Analyse: Internationale Kohorten Studie mit n = 5145 Präodialyse Patienten
- Primärer Endpunkt: Die Mortalität unabhängig von der Ursache vor Nierenersatz-Therapie, definiert als Tod vor Dialyse oder Transplantation.
- Ergebnis: Für TSAT Werte $\leq 40\%$ ist jede Fünf Punkte Senkung mit einer Erhöhung des Mortalitäts Risikos um 10% assoziiert

TSAT ≤ 40 bei nephrologischen Patienten ist mit einem höheren Mortalitäts Risiko assoziiert

CI = Konfidenzintervall, HR = Hazard Ratio, TSAT = Transferrin Sättigung

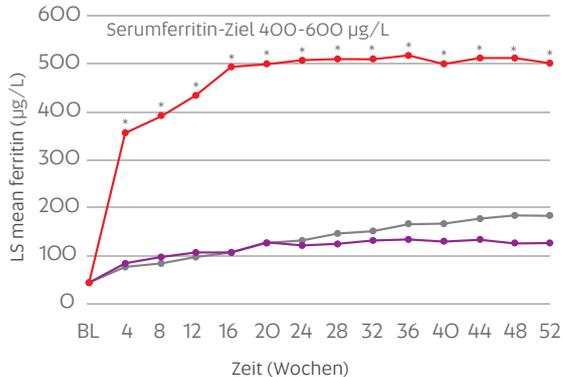
Referenzen:

1. Macdougall IC et al., Nephrol Dial Transplant 2014, 2. M. Guedes et al, JASN August 2021

Schnelle und dauerhafte Korrektur des Eisenmangels mit Ferinject® 1-3

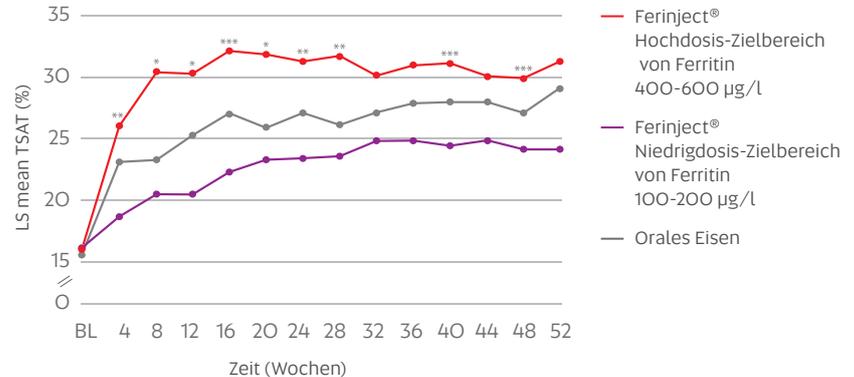
- Mit Ferinject® wurden in nur 16 Wochen Ferritin-Werte im Bereich der KDIGO-Empfehlungen erzielt (500ng/ml bzw. 500µg/L)²
- Signifikante Verbesserung von Ferritin und TSAT innerhalb von 4 Wochen mit 1000 mg Ferinject® vs. oralem Eisen¹
- Aufrechterhaltung der Ferritin- und TSAT-Werte über 52 Wochen mit nur vier Applikationen zu je 500-1.000 mg Ferinject® (durchschnittliche Gesamtdosis 2700 mg)^{1,4}

Wirkung von Ferinject® vs. oralem Eisen auf den Ferritinspiegel



Adaptiert nach Macdougall IC et al, 2014

*p<0,001 verglichen mit oralem Eisen



Adaptiert nach Macdougall IC et al, 2014

* p<0,001 verglichen mit oralem Eisen

** p<0,01 verglichen mit oralem Eisen

***p<0,05 verglichen mit oralem Eisen

BL = baseline; LS = Least squares; TSAT = Transferrin Sättigung

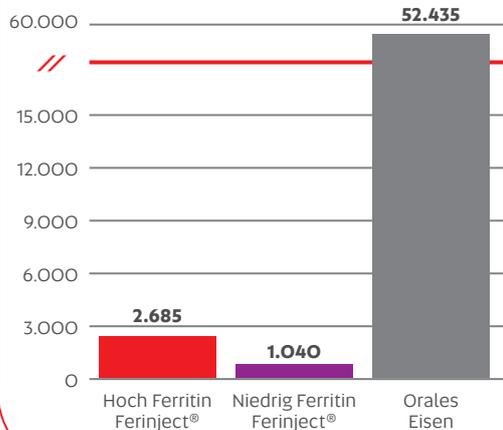
Referenzen:

1. Macdougall IC et al., Nephrol Dial Transplant 2014. 2. KDIGO 2012, Kidney International Supplements 2012. 3. Qunibi WY Nephrol Dial Transplant 2011. 4. Roger et al, Nephrol Dial Transplant. 2017.

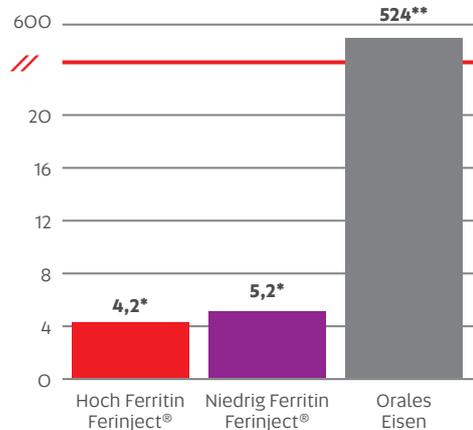
Keine Tablettenlast und verbesserte Adhärenz mit Ferinject®¹

Kumulative Eisendosis und Anzahl an Verabreichungen waren bei oraler Eisentherapie bei weitem höher als bei intravenösem Eisen¹

Mittlere kumulierte Eisendosis (mg)



Anzahl der Eisendosen



Weniger ist mehr –
bessere Ergebnisse mit
hochdosiertem Eisen

- Anzahl der Patienten mit unzureichender Adhärenz (<80% der verschriebenen Studien-Dosis) lag in der oralen Eisen-Gruppe bei 16,4% und in den Ferinject®-Gruppen bei ≤ 2%

In der Post Hoc Safety Analyse mit der Laufzeit eines Jahres wurden 616 Patienten eingeschlossen (Hoch Ferritin Ferinject® n=154, Niedrig Ferritin Ferinject® n= 150, Orales Eisen n=312)

* Durchschnittliche Anzahl von Ferinject®-Verabreichungen

** Durchschnittliche Anzahl von Eisentabletten

Referenz:

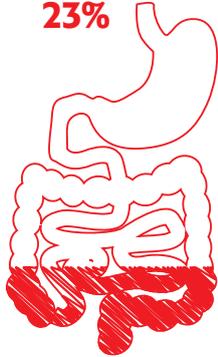
1. Roger et al, Nephrol Dial Transplant. 2017.

Verbesserte Adhärenz mit Ferinject® durch weniger gastrointestinale Nebenwirkungen¹

FIND-CKD bestätigte die Verträglichkeit von Ferinject® mit Sicherheitsdaten von Patienten, die eine kumulative Durchschnittsdosis von 2700 mg i.v. über ein Jahr erhalten haben

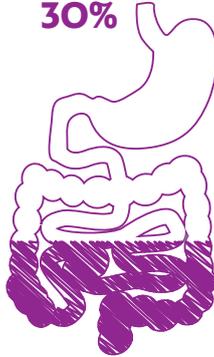
Gastrointestinale Unverträglichkeit (per 100 Patientenjahre)¹

23%



Ferinject® Hochdosis-Zielbereich
von Ferritin 400-600 µg/L

30%



Ferinject® Niedrigdosis-Zielbereich
von Ferritin 100-200 µg/L

53%



Orales Eisen

Mit intravenösem Eisen
leiden Patienten seltener
an gastrointestinalen
Nebenwirkungen.

- Die Anzahl der Patienten die aufgrund der Nebenwirkungen die Studien abbrachen, lag in der Ferinject® Hochdosisgruppe bei **0,7%** und in der oralen Eisen Gruppe bei **7,5%**. Bei **77%** war das auf Gastro-Intestinalen Beschwerden zurückzuführen.

Referenz:

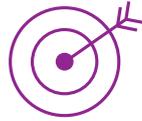
1. Roger et al, Nephrol Dial Transplant. 2017.

Energie für das was Freude macht



Iron
first¹

Guideline-konformes
Anämie-Management
in der Prä dialyse



Schnelle
Wirksamkeit²

Ferinject® ermöglicht ein
schnelles Ansprechen und
nachhaltiges Anämie-Management⁹



Verbesserte
Adhärenz³

Keine zusätzliche Tablettenlast
& weniger GI Nebenwirkungen
durch Ferinject®

Referenzen:

1. KDIGO 2012, Kidney International Supplements 2012. 2. Macdougall et al, Nephrol Dial Transplant. 2014. 3. Roger et al, Nephrol Dial Transplant. 2017

FERINJECT® 50 mg Eisen/ml Injektionslösung oder Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. Zusammensetzung: Ein Milliliter Lösung enthält 50 mg Eisen in Form von Eisen(III)-Carboxymaltose. Jede 2-ml-Durchstechflasche enthält 100 mg, jede 10-ml-Durchstechflasche 500 mg und jede 20-ml-Durchstechflasche 1000 mg Eisen in Form von Eisen(III)-Carboxymaltose. FERINJECT® enthält Natriumhydroxid. Ein Milliliter Lösung enthält bis zu 0,24 mmol (5,5 mg) Natrium, Salzsäure (zur Einstellung des pH-Werts) und Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** zur Behandlung von Eisenmangelzuständen, wenn orale Eisenpräparate unwirksam sind, orale Eisenpräparate nicht angewendet werden können, die klinische Notwendigkeit einer raschen Eisengabe besteht. Die Diagnose eines Eisenmangels muss durch geeignete Laboruntersuchungen bestätigt sein. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, gegen FERINJECT® oder einen der sonstigen Bestandteile; schwere bekannte Überempfindlichkeit gegen andere parenterale Eisenpräparate; nicht durch Eisenmangel bedingte Anämie, z.B. bei sonstigen Formen der mikrozytären Anämie; Anhaltspunkte für eine Eisenüberladung oder Eisenverwertungsstörungen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** drei-wertiges Eisen, Parenteralia. **ATC-Code:** B03AC. **Inhaber der Zulassung:** Vifor France, 100–101 Terrasse Boieldieu Tour Franklin La Défense 8 92042 Paris La Défense Cedex, Frankreich. Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information: Dezember 2021.

Vifor Pharma Österreich GmbH, Linzer Straße 221, A-1140 Wien,
www.viforpharma.at, Kontakt: info@viforpharma.at

